Erfceinungsweise: Cäglich mit Ausnahme der Sonn- und Sefttage

Anzeigenpreis: a) im Angeigenteil: die Zeile 15 Goldpfennige b) im Reklameteil: die Beile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% 3ufchlag

gür Platvorschriften kann keine Gemähr übernommen werden

Berichtsftand für beide Teile



Amts- und Angeigeblatt für den Oberamtsbegirk Calm.

Montag, ben 25. Juli 1927

Buchdruckerei. 101. Jahraana

Bezugspreis:

In der Stadt 40 Goldpfennige

wöchentlich mit Trägerlohn Post - Bezugspreis 40 Gold-pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-annahme 8 Uhr vormittags

In Sällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Seitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Gernfprecher It. 9

Derantwortl. Schriftleitung:

Griedrich Bans Scheele

Druck und Derlag der A. Oelschläger'ichen

Mr. 170

icht

Das Tübinger Universitätsjubiläum

Die Stadt im Festschmuck

mp. Tilbingen, 24. Jult. Schon am Samstag prangte bie Stadt im Geftichmud. Abgefeben von einigen Chrenpforten und Birlanden find es vor allem die die Strafen umfaumenden Maften in allen Farben, die die Sauptftragen frijch beleben. Es ift befonders wohltuend, daß man die alten Stadtgaffen nicht burch allguviel von dem üblichen grünen Beimert ihrer einbrucksvollen Reize beraubt bat. Es ift trop allem das alte Tübingen geblieben. Der aufmertfame Beobachter erfennt am Recfarufer beim Ueberfchreiten ber Brude, daß alles icon gur festlichen Beleuchtung am Dienstag und Mittmoch vorbereitet ift. Die Gingeimischen raunen, es werde eine Illumination geben, daß gang Deutschland tannen werbe. Man lächelt vielleicht ein wenig über ben Lofalpatriotismus, ift aber boch recht gespannt. Es follen 70 000 Inmpchen ausgegeben worden fein. Auf bem Geftplat fieht es aus wie am Tag vor bem Bolfsfeft. Gin Biergelt wird 3000 Durftige jumal aufnehmen, ein Beingelt berer 1000. Ratürlich fehlen auch Tangpobium und Raruffel nicht, auch für die herfommliche Natureneipe find 2 Reihen Tifche in der Miten Lindenallee aufgeschlagen und voller Umficht hat die Stadtgemeinde bafür geforgt, bag Teilnehmer, bie im "teberichwang ber Festesfreude" fich nicht mehr gurecht finden, in ihre Quartiere in der Turnhalle, der Anabenvolteichule und bes Gymnafiums "geleitet" werben. Gie icheint ihre Leute gu tennen, Außerdem bat man über das Feft 1800 Betten für die normalen Gafte, gu benen fich vorerft naturlich alle zählen, ausfindig gemacht.

Um eine Sebenswürdigfeit wird Tübingen jum 450. Jubilaum dadurch reicher fein, daß die Alte Aula durch Runftmaler Cofta-Frantfurt eine wertvolle fünftlerische Ausdmudung erfahren hat. Schon in der Fruhe bes Sountag brachten die fahrplanmäßigen Buge ftarten Besuch, mittags aber fluteten nach Anfunft der Conderguge geradegu Dajien durch die Strafen.

Die Feitgottesbienfte.

Bahrend in ber fatholifden Rirde um 9 Uhr ber Bifchof ein Pontifitalamt gelebrierte, fand gu gleicher Beit in ber protestantifchen Stiftstirche ein liturgifcher Festgottesbienft tatt. Der verftartte Chor unter Stiftsmufitbireftor Gols brachte einen achtstimmigen Doppelchor von Beinrich Schith jowie 2 Gefänge von Sans Leo Safler und Johann Gebaitian Bach fein ausgeglichen jum Bortrag. Universitätsprofeffor Dr. R. Beim hielt die Feftpredigt. Ausgehend von ben Worten des Paulus, im ersten Korinther 3,7,15, in denen er por der übermäßigen Ginschähung menschlicher Berte und Größe warnte, mahnte er, trop des Jubels über das jahrhundertelange Befteben biefer Stätte freier Beltanichauungstämpfe nicht gu vergeffen, daß trot aller Erfolge ber Forfcher und Denter bis bente jeder Angriff des menichlichen Beiftes auf die letten Bahrheiten, gu benen nur Gottes Sand ben Schliffel habe, vergeblich gemefen fei, gleichgültig, ob es fich um die Unenblichfeit bes Beltenraumes oder um bas Leben einer Belle handle. Am Rachmittag wurde der Feftgottesdienft wiederholt.

Einweihung ber Rinbertlinit.

Auf bem Bege gur neuen Rinderklinit, die um 4 Uhr eingeweiht murde, hatte man Muhe, burcheufommen. Go febr füllten die augeströmten Fremden, vorwiegend Sonntagegafte aus ber Umgebung, die Strafen. Aber auch von weither paren mit ben Conbergiigen Restteilnehmer eingetroffen. Bum Geftatt in der nenen mit allen Errungenichaften ber Gegenwart auf Grund der jahrzehntelangen Erfahrungen magestatteten Rinderflinit waren Staatsprafident Bagille, Die Minifter Bola und Begerle, Prafibent von Baels fowie onftige gahlreiche Bertreter ber Behörden und der Biffenchaft ericbienen. Bunachit übergab Finangminifter Dr. Deb= linger das neue Sans dem Rultusminifter, indem er im vefentlichen ausführte: Die Bürtt. Staatsfinangverwaltung jat mit diefem gur guten Stunde auf bas Jubelfest ber Lanbesuniverfität fertiggestellten Saus feit bem opfervollen Biederaufbau der Währung das erfte große Wert für die lanmäßig Entwicklung ber Universität vollendet. Acht Jahre mußte sich die neu geschaffene Rinderklinik mit engen Räumen begnugen. Run bat fie als Jubelgabe Luft, Licht und Sonne erhalten und ift fie mit allen neuzeitlichen Ginrichtungen ausgestattet, die fie gur Erfüllung ihrer breifachen Aufgabe als Kranfenhaus, als Unterrichts= und Ausbilungsftätte und als Forschungsinstitut braucht. Der Bau ift nit den vom Land bewiligten Mitteln von 824 000 RM in tart eineinhalb Jahren fertiggeftellt worden und hat ben Oberbaurat Daiber gum Architeften, ber fich gufammen mit bem Alinifvorstand, herrn Professor Dr. Birf, bemubt bat. die neueften und beften Wege gu finden, die für ein folches Bauwejen gegeben find. Mioge die neue Universitätstinderflinif ein Segen werden für das gange Land und wie ihre älteren Schweftern gur Forderung ber Landesuniversität beitragen. Staatsprafident Bagil Ie übernahm bie Rlinik im Namen der Unterrichtsverwaltung und fagte dabei u. a.: Es ift eine besondere Freude für mich, bei dem Gefte der Universität den Renbau der Rinderklinit aus den Sanden bes herrn Finangminifters entgegennehmen gu fonnen. Die Kinderheilfunde, die ja erft vor etwa 10 Jahren wie an ben meiften anderen Universitäten ,fo auch in Tubingen gu ei= nem felbständigen Lehr- und Forichungsgebiet geworden ift, bat fich in diefer Beit au einem wichtigen Teil der medigini= ichen Biffenichaft entwickelt. Ihre rafche Entwicklung bat auch bagu geführt, baft bie fleine, beidelbene Rlinif, bie in ben Jahren 1919 und 1920 hier im Rebengebaube eingerich= tet worden ift, fich balb als ungenfigend erwiesen hat. Die schweren Verlufte an Menschenleben, die der Krieg gebracht hat, in Berbindung mit dem ftarten Geburtenrudgang haben die mitigfte Aufgabe geschaffen, alle Mittel, die der Erhaltung und Bermehrung ber Bevolferung bienen tonnen, anguwenden und gu fordern. Dagu gehört auch die miffenichaftliche Erforichung der Rinderkrantheiten, fowie die Schaffung von Ginrichtungen für biefe Forfchungen und für die Pflege des franken Rindes.

Professor Dr. Trendelenburg, der Reftor der Universis tat, bezeichnete es als eine besondere Freude für die Univerfitat, daß gerade die Fürforge für die franten Rinder mit bem Jubiläumsjahr eine noch vor wenigen Jahren in Tubingen ungeahnte Sobe erreicht habe. Alle Kreife, welche an dem Buftanbefommen des großen Bertes gearbeitet haben, die Finangverwaltung, die Bolfsvertretung, das Rultusminifterium, die Beaubehörben, der ausschmudenbe Runftler und dann ber tatfräftige argtliche Leiter ber Rlinif, fonnen bes tiefgefühlten Dantes ber gangen Universität und weiter Rreife des Landes gewiß fein. Run begaben fich die Feftgafte in den Borfaal ber neuen Mlinit, mo ber Leiter ber Rinder-Rlinit, Universitätsprofesfor Dr. Rirt, ausführlich auf die Geschichte und die Aufgaben der Rinderklinik einging. Einleitend führte er u. a. folgendes aus: Als ich im Jahre 1919 hierher berufen murde, geschah es mit dem ausbrückliden Auftrag feitens bes Rultusminifteriums, eine Rinderflinit gu bauen. Sogar der Plat, auf bem fie fteben follte übrigens ein anderer als der heutige, - wurde mir damals schon gezeigt. Seute ift der Bau nun fertig, aber mehr als 8 Jahre find barüber ins Land gegangen. Run erwächst bem Rlinit-Borftand als vornehmfte Pflicht, benen, die fich vor allem um ben Ban verbient gemacht haben, bem Rultusminifter, bem Finangminifter und feinen Raten, vor allem Ministerialrat Bauer, aber auch Oberbaurat Daiber, Baurat Rohler und Bauinfpettor Bidmann meinen erften Dant abauftatten. Die gangen viele Jahre hindurch ift die Rinder-Minit in der mediginifchen Rlinit gu Gaft gewesen, aufangs vollständg, später wenigstens noch teilweise. Wer folche Unrubegeifter, wie es Rinder find, in feinem Borfaal bulbet, ohne es eigentlich nötig zu haben und das 8 Jahre hindurch - der bringt ein großer Opfer, und wenn ich dann noch hinzufüge, daß es in diesen langen Jahren niemals auch nur die Spur eines Bwiftes amifchen Rinderflinif und mediginifchen Alinit gegeben bat, fo ermißt man die Broge bes Dankes, ben ich Brof. Otfried Müller ichulbe.

Die Wefallenenehrung.

mp. Tübingen, 24. Juli. Um Gefallenendentmal auf ber Eberhardshöhe sammelten sich die Teilnehmer bei ber Reuen Aula, von wo aus fich ein unübersebbarer Bug in Bewegung fette. Der Kapelle ber Reichswehr in Zivil folgten die Fahnenabordnungen ber Bereine, die Ghrengafte, ber Lehrforper ber Universität und die gesamte Stubentenichaft mit ihren Fahnen. Dben por bem Denfmal. von wo aus der Blid ungehindert fiber das Tübinger Schloß gur Sobenzollernalb ichweift, bot fich ein prachtiges Bild. Die Chargierten umgaben mit ihren Sahnen und Farben das Denfmal wie einen bunten Mantel. Den Borplat füllten die Studenten in dichten Reihen. Um ben Rednerpult icharten fich die Ehrengafte, unter benen man außer Bertretern ber Regierung viele Uniformen bes alten und neuen Beeres fah. Rach einem Mufikvortrag erfolgten Rrananiederlegungen und Ansprachen durch den Afta-Borfitgenden find. Sipp für die Studentenichaft, burch Prof. Bebermener für ben Lehrforper ber Universität, burch

Tages=Spiegel

Das 450jährige Jubilaum ber Univerfitat Tübingen wird mit großer Anteilnahme bes gangen geiftigen Deutsch= lands in biefen Tagen festlich gefeiert.

Belgien hat dem deutschen Gesandten in Bruffel ein neues Memorandum übergeben und halt barin feinen Stand: puntt aufrecht. Die beutsche Regierung will nicht mehr antworten und fieht bie Angelegenheit für erledigt an.

Poincare hat in Orchies wieder eine Sonntagerebe gehalten und in befannter Beife gegen Dentichland polemifiert,

Borfing hat fein Amt ale Oberpräfident ber Proving Cach= fen niebergelegt.

Auf der Sobengollernbahn bei Döffingen hat ein Buggufam: menftoß ftattgefunden, wobei es 21 Berlette gab.

Der Berwaltungerat ber Reichspoft hat am Samstag bie vorgefclagenen Gebührenerhöhungen angenommen.

Die Eröffnung der Beißenhoffiedlung in Stuttgart hat am letten Camstag ftattgefunden.

Reichstagsabg. Dr. Ellenbed für die Altherrenichaft, burch Oberftleutnant Road für die Reichswehr, durch Generalleutnant Grfr. v. Brandt für den Bolfsbund Deutscher Rriegsgräberfürforge und durch Generalleutnant a. D. von Bofader für bie alte Urmee. Dit bem gemeinfamen Befang bes Liebes vom Guten Rameraben fand bie Beibeftunde ihren Abichluß und ber Bug nahm den Beg gurud aur Stadt.

Eine neue Setrede Poincarés

Ill Paris, 24. Juli. Poincare hielt in Orchies aulaglich ber Feierlichkeiten jur den Biederaufban der Giadt eine bedeutsame politische Rede, in der er u. a. auch auf die beutich-belgischen diplomatischen Auseinanderegungen ber letten Beit Begug nahm und nichts mehr und nichts mentger verlangte als daß die Deutschen im Intereffe der Annäherungspolitit die Kriegsichuldluge auf fich ruben laffen follten. Die Rebe leitete Poincare mit der befannten Infpielung auf die Berletung der belgifchen Reutralität burch Deutschland ein. Er fprach fobann von der Ermordung von Ziviliften und Frauen und von der Brandichatung ber Stadt Ordies durch deutsches Milliar, um ichließlich eine Bolffmelbung aus ber Kriegszeit über die belgischen und frangofischen Freischärlerafte als Lüge binguftellen. "Jedesmal, wenn die faiferlichen heere die Menscherrechte verlett haben", fo fagte Boincare wortlich, "haben fie mit Borliebe bas Märchen von ben Freischärlera aufgetiicht. Diefes abfurden Bormandes bedient fich auch bergeit die Unterfuchunsgtommiffion bes beutiden Reichstages, um eine Enticuldigung für die verächtlichen Gewaltafte gu finden, die die beutschen Armeen aufangs des Arieges in Belgien verubt haben. Wenn wir biefe Behanptungen obne Biderlegung laffen, fo werden fie als Wahrheit angeseben. Wenn wir ihnen gegenüber bie Tatfachen ausführen, fo regt fich die Breffe ber Deutschnationalen auf und beschulbigt Franfreich, ben Frieden gut ftoren. Man moge authoren, Falfches gu verbreiten, und wir werden es fodann unterlaffen, berartige Rachrichten richtigguftellen. Gob 15 bie Deutschen barauf vergichten, die Belt irregufüh en und aufboren, die Schuld ber Bentralmachte am Beltfriege und bie von ihren Truppen begangenen Ansidreitungen mahrend ber militärifchen Operationen abguleugnen, werden die Frangofen glüdlich fein, dieje Ereigniffe als gefbichtlich abgetan zu betrachten."

Rach biefen Boincare fennzeichnenden Rebensarten ichlägt ber frangofifche Minifterprafident einen etwas faufteren Ton an. Riemand unter uns wünscht den Sag awi= iden ben beiden Rachbarnationen gu ichuren, deren Berftanbigung für ben Frieden und die Menschheit unerläglich ift. Bir alle munichen die Beit, in der es une durch das Berhalten ber Deutschen möglich ift, die von 1914 bis 1918 erlittenen Leiben als ber Bergangenheit angehörend gu betrachten. Frankreich hat nicht aufgehort, feinen Berjohnungsmillen gu befinden. Es wird feine Anftrengungen für den Frieden lonal und ohne Sintergedauten fortjegen. Frankreich hat burch feinen Gieg feine natürlichen Grengen wiedergefunden. Es mare ein unverzeihlicher Aft, wenn es fich in feinen Biederaufbauarbeiten durch Blane abentenerlicher Ratur beeinträchtigen laffen murke

Eine Erklärung des preußischen Minister= präsidenten Braun im Reichsrat

Ilt. Berlin, 24. Juli. In der vorgestrigen öffentlichen Bollbung des Reichsrats gab vor Eingritt in die Tagesordaung ber preugifche Minifterprafibent Dr. Braun eine Erflärung ab, in ber er junachit Bermahrung bagegen ein= legte, daß in einer öffentlichen Reichsratssitzung Beschwerden und Angriffe gegen einen Bertreter ber preußischen Staatsregierung vorgetragen worden feien, ohne daß gu= por ber Prengischen Staatsregierung Mitteilung gemacht und Gelegenheit gur Stellungnahme geneben worden fei. Diejes Berfahren wideripreche allen bisherigen Gepflogen= beiten. Das Borgeben des Reichsinnenminifters bedauere er umsomehr, als eine Guhlungnahme mit ihm voraussicht= lich den Minifter bavon überzeugt haben würde, bag famtliche gegen ben Bertreter Preugens erhobenen Bormurfe auf irrigen Boraussehungen beruhten. Bon einem Bruch ber Bertranlichfeit ber Gibungen ber Reichsratsausichuffe tonne feine Rede fein. Im gleichen Umfange fei ber Bor= wurf unberechtigt, Minifterialbireftor Dr. Babt habe burch Berichweigen einer Tatfache die Deffentlichkeit irregeführt. Rach einem Gingeben auf den Tatbestand erflärte ber preußische Ministerprafibent gusammenfaffend, daß die an= geblich verschwiegene Tatsache zweimal in öffentlicher Git= jung bes Reichsrats und zweimal in der Gipung bes Rechtsausschuffes bes Reichstags vorgetragen worden fei, Sarunter einmal vom Reichsinnenminifter felbit. Gin Berichweigen, das lediglich aus der nicht nochmaligen Erwähnung einer jum Meberfluß vorgetragenen Tatfache fonftruiert werden fonnte, liege baber nicht vor. Im Uebrigen jei auch die fachliche Darlegung des Ministerialdireftors Dr. Babt objeftiv und in allen Bunften gutreffend. Der Ministerpräfident fprach in feiner Erflärung die bestimmte Erwartung aus, daß der Reichsinnenminifter feine Borwürfe an ber gleichen Stelle gurudgiebe, an ber er fie erhoben habe, jumal fie inzwijchen in einem Teil der Preffe gu maglofen Angriffen gegen den prengifchen Bertreter geführt hatten. Er laffe fich als preußischer Minifterprafident bei allen Sandlungen von dem Bestreben leiten, ungeachtet fachlicher Meinungsverschiedenheiten ein gutes Berhältnis amifchen Reich und Breugen au pflegen. Borfalle aber, wie ber jest erörterte, seien geeignet, diese Bemühungen ber preußischen Staatsregierung in ibrer Wirfung ftart gu

In seiner Erwiderung erklärte der Reichsinnenminister von Keudell, daß auf Beschluß des Neichsrats diese Frage zur Zeit in den Ausschüssen geprüft werde. Die bloße Erskärung diete ihm daher keine Beranlassung, in diesem Stadium der Angelegenheit und an dieser Stelle seinen neuerslichen Erklärungen ein Wort hinzuzusstügen.

Auf Antrag des bayerischen Gesandten v. Preger wurde barauf auch die Erklärung des preußischen Ministerpräsibenten dem Geschäftsordnungsansschuß überwiesen.

Der Reichsrat beschloß bann die Wiederernennung des bisherigen badischen Bertreters als ordentliches und des thüringischen Bertreters als stellvertretendes Mitglied des Reichskalirates. Ein Antrag der anhaltischen Regierung, den ordentlichen Sih mit einem anhaltischen Bertreter zu besehen, wurde abgelehnt. Angenommen wurde eine Bervordung über die Beteiligung der Länder an der Gesellschaftssteuer bei wirtschaftlich bedroften Betriebszusammensichlüssen. Anch die Ausführungs- und Durchsührungsbestim-

mungen dum Kapitalverkehrssteuergeset wurden genehmigt, ferner eine Berordnung über Finanzstatistif, die eine wesentliche Ausdehnung der Statistif und auch eine Erweiterung gegenüber dem Vorjahre bringt. Reichsinnenminister von Leudell gedachte dann noch des Ablebens des hessischen Ministers von Brentano.

Rleine politische Nachrichten

Der deutsche Abg. Pieck in das Landesgericht eingeliesert. Il. Bien, 24. Juli. Der kommunistische Abgeordnete Pieck ist in das Landesgericht eingeliesert worden, nachdem gegen ihn das Bersahren wegen Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung eingeleitet worden ist. Davon unabhängig ist Pieck wegen Uebertretung der Pasvorschriften poliziellich bestraft und für immer aus Desterreich ausgewiesen worden. Die Ausweisung wird erst in Krast treten, wenn das ordentliche Gerichtsversahren gegen ihn abgeschlossen ist, und er seine eventuelle Strase abgebüht haben wird. Der Strassahs des Berbrechens, dessen er beschuldigt wird, beträgt 1—5 Jahre schweren Kerkers.

Rener Brand in den Rinien des Wiener Justizpalastes. Til. Wien, 24. Juli. Heute nachmittag brach in den Ruisnen des Justizpalastes an der Rückfront erneut ein Feuer aus. Zuerst sah man aus dem nuch immer nicht aufgeräumten Schutt Rauch aufsteigen, dem alsbald hoch aufschlagende Flammen solgten. Sosort sammelte sich eine große Menschenmenge an. Nach etwa halbstündiger Arbeit der Feuerwehr konnte das Feuer niedergeschlagen werden. Es war dadurch entstanden, daß der heftige Sturm die noch immer glimmenden Balken zum Brennen brachte. Auf diesen Brand dürften die Gerückte über neue Unruhen in Wien, die nachmittags in Berlin verbreitet waren, zurückzusühren sein.

Semard verhaftet.

TII. Paris, 24. Juli. Der Generalsefretär der Fransbissischen Kommunistischen Partet, Semard, der seinerzeit zussammen mit dem Moyalisten Dandet aus dem Pariser Gesängnis auf mysteriöse Art und Beise besteit worden: war, ist gestern nachmittag in den Pariser Räumen der kommunistischen Berbandsorganisation verhaftet worden. Semard hat seiner Berhaftung keinen Biderstand entgegengesett. Größere Zwischensälle haben sich beim Abtransport des gesangenen Kommunistensührers nicht ereignet. Er wurde lediglich von einer Gruppe von etwa 50 Kommunisten mit lauten Rusen begrüßt, als er umringt von zahlreichen Gebeimpolizisten auf der Straße erschien.

Um 26. Juli Urteilsverfündung im Chorzow-Streit. Am 26. Juli wird der Internationale Gerichtshof im Haag das Urteil in der Chorzow-Angelegenheit verfünden.

*

Der preußische Ministerpräsident Braun Chrendoftor ber Universität Abln. Die wirtschafts- und sozialpolitische Fafultät der Universität Abln ernannte den preuß. Ministerpräsidenten Otto Braun (Sod.) für seine Berdienste um den preußischen Staat in schwieriger Zeit zum Dr. rer. pol. h. c.

Die Deutsche Lusthausa in Südfrankreich. Die am 1. Juli eröffnete Strede Genf-Marseille, die die Deutsche Lustshausa zusammen mit der Baseler Lustverkehrs U.-G. befliegt, hat gestern ihre offizielle Einweihung durch den Flug des Oberbürgermeisters von Marseille, Plaissieres, erhalten. Der 76 Jahre alte Serr besand sich in Begleitung seiner 74stährigen Gattin, sowie von Vertretern der Presse und der Deutschen Lusthausa. Nach einem ungefähr Litündigen Flug

landete die Maichine in Genf, wo offisieller Empfang durch bie ftadtifden Beborben ftattfand.

Die amerikanischen Arbeiter fordern Juruddichung der 118A.-Streitkräfte ans Ricaragna. Der Kongreß der panamerikanischen Arbeitersöderation hat einstimmig beschlossen, die sofortige Zurücksiehung der amerikanischen Streitsträfte ans Nicaragua zu fordern.

Russische Flottenmanöver. Wie aus Leningrad gemeldet wird, ist die baltische Flotte heute an ihren Sommermanövern ausgelausen. Vor der Aussahrt hielten die Regierungsvertreter Ansprachen an die Besahungen. Der Besehlshaber der Ostseeslotte, Bottorow, erklärte u. a., der Arieg sei für die Sowjetunion unvermeidlich. Leider gestatte es die sinanzielle Lage des Landes nicht, in dem nötigen Umsange zu rüsten. Ariegskommissar Woroschilow betonte in seiner Rede, daß die Genfer Ereignisse den Beweis erbracht hätten, daß kein Land an die Abrüstung deuke. Aronstadt, der Wachtposten der Sowjetunion, müsse daher stets auf der Höße seiner Leistungssähigkeit bleiben.

Aus aller Welt

Schwerer Gifenbahnunfall.

Lie die Reichsbahndirektion mitteilt, wurden heute früh furz vor 6 Uhr bei Kahla in Thüringen 8 Streckenarbeiter, die mit dem Vorrichten der Gleisstopsmaschine beschäftigt waren, vom Personenzug 871 erfaßt und getötet. Die Schuldsfrage wird noch geklärt. Es herrschte starker Rebel.

Windhofe über Thüringen.

Bie die Leiptiger Renesten Racht, aus Eisenach melden, richtete am Freitag eine Bindhose in den Orten Stregda und Höckelroda in 2 Minuten große Berwüstungen an. Ein 40 m hoher Schornstein wurde umgerissen. Mehrere Häuser wurden zertrümmert, desgleichen zahlreiche Fensterscheiben. Der Sturm entwurzelte hundertjährige Bänme und trug eine 16 Zentner schwere Maschine etwa 50 m sort.

Gin granfiger Leichenfund.

Wie aus Wassen berichtet wird, machte dort dieser Tage die Polizei in einem Garten am Hellweg einen grausigen Fund. Die Nachbarn hatten die zwei sieben Monate alten Kinder einer Fran B. und das übliche Schreien der Kinder vermist, sodaß sie die Polizei darauf ausmerksam machten. Diese ging nun in den Garten und ließ an einer verdäcktigen Stelle ausgraben. Birklich sand man da die zwei Kinderleichen. Die sosort eingeleitete Untersuchung muß das Beitere ergeben.

Berhaftung bes Mörders von Bugt.

TU. Berlin, 28. Juli. Wie die Abendblätter berichten, ist es der Polizei gelungen, in der vorvergangenen Nacht in Verlin den Mörder der Frau des Gemeindevorstehers Lausisch in Bugt bei Storkow in der Person des Zhährigen Stutichers Otto Philipp, eines Pflegesohnes der Laurisch, zu verhaften. Der Mörder, der im Alter von 11 Jahren zu dem Gepenar Laurisch kam, vor einigen Jahren aber von dem Gemeindevorsteher wegen mehrerer Diebstähle und Unsregelmäßigkeiten aus dessen Haus gewiesen wurde, war in Berlin zuleht als Anstreicher tätig. Eine Durchsuchung seiner Wohnung sörderte eine Neihe von Gegenständen zu Tage, die er in Bugt gestohlen hatte. Nach längerem Leugnen legte Philipp endlich ein Geständnis ab. Wie er erklärt, hätte er vor einigen Tagen seine Stellung als Anstreicher verloren und wäre ohne Geld gewesen. Darauf habe er besertoren und wäre ohne Geld gewesen. Darauf habe er bes

Anatol Wangerin

Ein Roman für jung und alt von Amanda Klock

Urheber-Rechtsschutz durch Verlag Oskar Meister, Werdan Sa.
(25. Fortjegung.)

In vier bis fünf Iahren würde er sicher soviel verdienen, daß es für sie beide genügte, dann mußte sie zu ihm kommen, und er würde alles daran sehen, ihr die empfangene Liebe als ein treuer und dankbarer Sohn dis an ihr Lebensende zu vergelten.

Mutter Schwarz konnte es nicht saffen, daß "ihr" Justov, anders nannte sie ihn schon lange nicht mehr, daß ihr Sonnenschein, ihre Freude, sie wirklich verlassen sollte. Was tie hatte, suchte sie zusammen, wusch und reparierte heimlich manche Nacht hindurch, um alles recht schmuck für ihn herzustellen, und packte Stück für Stück sorglich in einen großen Tornister.

Nette Basche, ein paar Hausschube und einen grauen Stoffanzug für Sonntags. Morgen, gleich nach dem Mittagsessen, wollte sie ihn die an den Omnibus nach Buchholz fahren, der ihn dann weiter nach Berlin mitnahm.

Karoline indessen hatte durch diese Rechnung einen Strich gezogen. Mit ihren Stallkameradinnen, Rose und Köschen, sich im Hof umhertummelnd, machte sie sich in einem unbewachten Augenblick über das, eben erst zum Gießen abgepumpte, eiskalte Wasser her und trank sich herzhaft daran satt.

Gleich darauf ging das Huften los, und nun war morgen an ein Fahren mit ihr nicht zu denken. Mutter Schwarz redete Anatol zu, doch noch zu bleiben, bis Linchen wieder gesund wäre, er aber blieb fest, — behauptend, der Onkel würde sehr bose sein, wenn er immer noch nicht käme.

Mit tiesem Schmerz von all den lieben Tieren Abschied nehmend, die, seine große Güte sühsend, ihm bald genug ihre unschuldigen, siebereichen Herzen erschlossen hatten, rüftete sich Anatol, in den Hof zurücklehrend, zum Ausbruch. Plöhlich gerieten Mutter Schwarz und er in heftigen Wortwechsel.

"Ich sage dir, Justov, du nimmst die drei Taler, ich spare mir schon wieder neues Jeld. Dent doch, was du mir alles jemacht haft, wenn ich dezu hätte Handwerker haben muffen. benn fam ich mein Leben lang nich mehr aus den Schulden raus."

Gewaltsam drängte sie in einer gehäkelten Börse von grauem Zwirn dem ungestüm Abwehrenden das Geld auf. Wollte Anatol sie nicht zu Tode betrilben, so mußte er schließlich nachgeben.

Bom Kopf bis zu den Füßen in sauberer Gewandung, völlig genesen, blühend und gerundet das sonnengebräunte Antlith, stand er neben der geliebten Berehrten, welche einen neuen Menschen aus ihm gemacht, in der Kforfe. die hinausführte auf die Straße.

Er konnte sich nicht entschließen, seine hand aus der ihren zu ziehen und das trennende Lebewohl auszusprechen.

"Du schreibst mir recht balb, mein Justov, und ben nächsten Sonntag kommst du raus, kannst ja die größten Kinder vom Onkel mitbringen, wenn sie dir nich allein fortlassen wollen."

So redete sie immer auf ihn ein, glaubte immer noch so viel zu fagen zu haben, nur um ihn an ihre Seite zu fesseln, um immer noch einmal in das schöne, treue Auge, in das anmutige Gesicht bliden zu können, aus dem so überzeugend die kindlich reine Seele leuchtete.

Doch jest war alles vorbei, ein letter händedruck — und mit weinenden Augen sah sie seiner frühlingsfrischen Erscheinung nach.

Als der teure Anabe, undählige Mase sich umblidend, winkend und grüßend, mehr und mehr ihren Bliden entschwand, da fühlte sie, daß sie keinen Menschen je so geliebt hatte wie ihn.

Bas war das für eine allmächtige Zärtlichkeit, die ste zu dem jungen Fremdling zog? Es wor die ewige Liebe, der Inbegriff der höchsten Sympathie zwischen gleichgestimmten Seelen. Hinausragend in ihrer abgetlärten Größe über das irdische Ende des Menschen, führt sie die Wesen, welche sich hier gefunden, wieder zusammen zu unausschieher Vereinigung.

Fünfzehnies Rapitel.

Körperlich vorwärtsstrebend, während die Secie immer wieder an den verlassenen Ort zurückslog, marschierte Anatol, trübe vor sich hinblickend, auf Buchholz zu. Da stand der

Omnibus, der nach Berlin fuhr. Nachdenklich betrachtete ihn der Banderer — dann ging er schließlich weiter.

"Ich werde mein Gelb behalten und zu Fuß nach Berlin gehen, heute kann ich doch nichts mehr ausrichten." Um sechs Uhr nachmittags hatte Anatol das Prenzlauer

Um sechs Uhr nachmittags hatte Anatol das Prenzlauer Tor erreicht, vor ihm lag die Riesenstadt mit ihren zahllosen Türmen und Schornsteinen.

Ein Gefühl der Chrfurcht überkam ihn, als er das großstädtische Pflaster betrat. Diese Mauern umschlossen so viel Kunst, so viel Wissenschaft, so viel segenbringende Industrie; hier würde er viel sernen können.

Der Knabe beschloß, für die Nacht ein bescheibenes Quartier zu nehmen und morgen früh in den Zeitungen die Stellenangebote zu lesen. Wenn er dann ein Pöstchen gefunden, mußte er an die Freundin schreiben. sein Onkel sei von Berlin sortgezogen, er aber werde in der Hauptstadt bleiben, wo sich ihm die Gelegenheit, Geld zu verdienen, geboten habe; sobald er könne, würde er zu ihr eilen.

Hunger hatte Anatol nicht, dazu war ihm das Herz zu voll, er trug den ganzen Proviant, den ihm seine Wohltäterin liebend in eine große Frühstückstapsel gepackt, noch bei sich.

Rur gegen den Durst genoß er während des Wanderns von den sastigen Augustäpsein, von welchen sie ihm energisch mehrere Mehen, in der Meinung, er fahre mit dem Omnibus, in einem Leinwandsack für die Kinder des Ontels aufgebrängt.

Den Sach oben auf den Tornister geschnallt, schlenberte Anatol langsam durch die Prenzsauer Straße. Schon Station für die Nacht zu machen, war es ein wenig zeitig, lieber wollte er sich etwas in den fremden Straßen umsehen.

Auf dem Alexanderplat wurde des jungen Fremdlings Auge von einer großen Anschlagsäule geselselt, die rund herum mit Plakaten beklebt war. In seiner Baterskadt gab es bergleichen noch nicht.

Reugierig nähertretend, las Anatol auf der einen Selte eine Menge Theater- und Bergnügungsanzeigen. Er umschritt die Säule und begann von unten nach oben weiter zu lesen — jeht hatte sein Auge den Mittelpunft erreicht.

Da stand in großen Lettern schwarz auf weiß — des Knaben Antlit entfärdte sich — "Steckbrieft" sas er mit stockendem Herzschlagt (Fortsetzung folgt.)

Geld=, Volks= und Landwirtschaft

100 holl. Gulben. 16,49 100 frang. Franken 81,09 100 fcmeig. Franken

Der Stand ber Tierfenchen in Bürttemberg.

" Rach einer Zusammenftellung bes Statistischen Landesamts war am 13. Juli 1927 ber Milgbrand in 2 Oberämtern mit 2 Gemeinden und 2 Gehöften, die Maul= und Rlauen= feuche in 6 Oberämtern mit 20 Gemeinden und 51 Behöften, Die Räude der Schafe in 3 Oberämtern mit 3 Gemeinden und 3 Gehöften verbreitet. Ferner traten auf die Rropffrantheit der Pferde in 31 Oberamtern mit 63 Gemeinden und 68 Wehöften, die anstedende Blutarmut ber Pferde in 14 Dberämtern mit 20 Gemeinden und 21 Gehöften und die Sühner= peft in 1 Oberamt mit 1 Gemeinde und 18 Gehöften.

Schweinepreife.

Bonnigheim: Milchichweine 9-17, Läufer 24-32 M. -Ereglingen: Milchichweine 15—20 M. — Dornhan: Milch-schweine 15—21, Läufer 40 M. — Ehingen a. D.: Ferkel 12 bis 25, Läufer 30-40 M. - Gailborf; Milchichweine 12-20. Mergentheim: Milchichweine 10-20 M. - Oberndorf: Mildichweine 13-19 M. - Spaichingen: Mildichweine 12 bis 17 M. - Winnenden: Milchichweine 18-24, Läufer 40 bis 60 M das Stück.

Besigheim: Mildichweine 10-18, Läufer 26 .A. - Guglingen: Milchichweine 8-12, Läufer 35 M. - Dehringen: Mildichweine 15-21 A. - Rottweil: Mildichweine 13 bis 22 M. — Ulm: Milchichweine 15—22 M. — Baihingen a. E .: Mildidweine 12-19 .# je bas Etud. - Giengen a. Br .: Saugichweine 12-20, Läufer 35-45 M.

Fruchtpreife.

Biengen a. Br.: Roggen 12-12.50, Saber 11.80-11.90, Beizen 14.50-14.80 M. - Nagold: Weizen 15.50-16.30, Rog= gen -, Beizen 15, Gerfte 12.50-18, Hafer 12-13 M. -Tübingen: Weizen 15-16.50, Dinkel 11-12, Gerfte 13.50 bis 14, Saber 13-14 M der Bentner.

Für bie Edriftleitung verantwortlich: 3. B. Dberprageptor Baeuchle.

ISON-AUSVERKA

Trotz täglich steigenden Preisen Extra billiges Angebot!

Wasch-Stoffe Zefir einfach und gestreift Mtr. 62 & 55

Mtr. 65 Crepeline Mtr. 95 & 75 Mouseline 80 cm breit Wasch-Crepe Ia. Qualität Mtr. Mk. 130 85 Mtr. 98 Schürzensatin Mtr. Mk. 1.50 98 Schürzenstoffe Auf diese Preise außerdem noch 5% Rabatt

auf sämtliche Restbestände in Woll-

mousseline, Waschseide, Voile-, Fresko-Damenkleider- und Anzugstoffe

Aussteuer-Artikel Bett-Damaste 130 cm breit, gestreift Mk. 2.20 1.60 130 cm br., geblumt Mk. 3.20 2.40 1.90 Haustuch für Bettücher, la. Qualität Mk. 2.20 1.60 für Haipfel und Kissen 85 3 75 3 **Halbleinen** für Bettücher Mk. 3.10, 2.40, 1.95
für Haipfel u. Kissen Mk. 1.60, 1.30, 1.15 **Hemdentuche** 80 cm breit Mk. 1.20, 98 3 48 3

Auf diese Preise außerdem noch 5% Rabatt

Ein Posten Wolldecken Mk. 9.80

CARL SCHE Metzgerstr.

Fernsprech. 3992

Im Rektoratsgebäube II. Stoch find billig gu ver

I großer und 1 kleiner Uhtenschrauk, 25ippulte 1 eiferner Schankelfluhl 3 guterhaltene herrentherzieber.

(umgäunt)

am Vahnhof abzutreten.

Muskunft erteilt die Ge-ichäftsftelle bs. Bl.

Griedl Wolfer Emil Kienzle Derlobte

Stuttgart

24. Juli 1927

Uhingen Calw

Corsetten, Hüftengürtel, Reformleibchen. Büstenhalter, Hygia-Binden, Hygia-Windeln, Socken Strümpfe, Emilie Herion, Calw.

Dieustag, ben 26. Juli, vormittags 7 Uhr, steht

in Calw im "Löwen" ein großer Trausport



gum Berhauf, wogu Liebhaber freundlich einladen

Rubin und Mag Löwengart.

Auf etwa 3 Wochen wird in freier hoher Lage ein

3immer ... Friihina für eine Frau mit Rind ge-

Ungebot mit Breis

Lubwig Boch, Seilbronn



STUTTGART Es ist zu wonig bekannt, daß wir nicht nur weltbekannte Flügel, sondern auch Planinos in verschieden. Größen bauen. Der Preis ist diesem Größennnterschied entsprechend bei den kleineren Modellen sehr mäßig. Es lohnt sich deshalb, sie zu kaufen oder zu mieten.

Flügel - Pianos

Harmonium

Ein eichenes Regal gu Noten ob. Budgern, fomie drei polierte Seffel Schreinermftr. Schaible.

Holzbronn.



Berkaufe einige fcone

Biegenauchtböcke Jakob Bechtolb.

Dirfau. 3mei Gluckbennen mit je 6 Jungen verkauft

Sakob Bertich beim Bahnhof.

nahmaschinen

(Pfaff, Gritzner, Phonix) unübertroffene Qualitätsarbeit. Große Auswahl. Bequeme Ratenzahlungen. Empfiehlt: Fr. Herzog, Calw, Ausführg. v. Reparaturen alier Systeme

Durchaus ehrliches, flei-

Bab. Sof. Calm

Unterhaugftett, ben 25. Juli 1927. Todesanzeige.

Tiefbetrübt machen wir Berwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott bem Allmächtigen gefallen hat, unferen lieben Vater und Großvater

Johannes Wacker

nach fcmerem Leiben im Alter von 57 Jahren im Rrankenhaus abzurufen. Die trauernben Sinterbliebenen.

Beerdigung Dienstag mittags 2 Uhr.

Liebelsberg, ben 25. Juli 1927.



Todesanzeige.

Dem herrn über Leben und Tob hat es gefallen, unfere liebe, gute, treubesorgte Mutter, Schweigermutter, Schwefter und

geb. Banfelmann

nach ichwerer Rrankheit im Alter v. 63 Jahren zu fich in die ewige Heimat abzurufen, wovon wir Berwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis zu segen.

In stiller Trauer:

Die Binterbliebenen.

Beerdigung Dienstag nachmittags 2 Uhr.

Mittwoch, 27. Juli Omnibusfahrt

Festbeleuchtung nach Tübingen Sin- und Rückschet pro Berson M. 5.— Absabet nachm. 1 Uhr Café Burster. Rückhehr gegen 12 Uhr. Unmelbung erbeten.

> Auto-Zentrale Calw Tel. 206 Wilhelm Burfter Tel. 206

ber Jeniner 2.50 Mark flefert auf die Bagne bie

Wanderarbeitsftätte.

Unweisungen erteilt bie

Dberamtspflege, Feenfprecher 9tr. 100



Umtlide Befanntmadungen. Errichtung einer Schlächtereianlage in Hirfau.

Der Megger Rarl Thomma in Sirfau beabsichtigt, in bem Gebäube Rr. 41 in hirfau eine Schlächtereianlage

Einwendungen gegen bieses Bauvorhaben sind inner-halb 14 Tagen. vom Age nach Ausgabe bieses Blattes ab gerechnet, beim Oberamt anzubringen, woselbst auch die Pläne und Beschreibungen ber Anlage zur Einsicht für Die Beteiligten aufliegen.

Rach Ablauf biefer Grift können Ginfprachen, welche nicht privatrechtlicher Natur find, nicht mehr erhoben werben. Calm, ben 23. Juli 1927.

Dberamt: Ragel, Amtmann.

Ratsschreiberei Leonberg.

am Miffmoch, ben 27. Juli 1927, abends 7 Ubr. auf bem Rathaus in Leonberg.

Abgeteilt 1 Biertel an Gebande Rr. 5 Schlof. Strafe

Wohnhaus und Hofraum bes Gottleb Schmib, Schloffers in Leonberg

Die Wohnräume können Werktags von 6—8 Uhr nach-mittags angesehen werben.

Ratsichreiberei: Funck.

Adda Rlein. Fabrikanwefenm. Baroauban in Hirfau vorteilhaft zu verkaufen.

Günstig für jede Art von Fabrikation weil direkt an ber Bahn gelegen. Elektrizität und Gas vorhanden. Größere Lagerpläge können ev. zur Berfügung gestellt

Intereffenten wollen Angebote unter Rr. U. B. 170 an das Blatt einsenben."

Inraverein Calw v. 1846

Der Berein hat anläglich ber Schaffung feines

Tuen- und Spielplages an ber Staatsftraße zwifchen Calm-Dirfau eine

Badeanstalt

errichtet, bie für

Fluß-, Luft-, Sand- und Sonnenbaber

porguiglich geeignet ift.

Die Anlage entspricht burchaus neuzeitlichen For-berungen und ift raumlich so gestaltet, bag auch eine größere Anzahl von Bersonen ungehindert die Einrichtung gleichzeitig benuten können. Durch Beschluß bes Turnrats ift die

Babeanftalt auch für Richt-Mitglieber

Buganglich gemacht. Die Babegebiihren

machfener freien Butritt.) Ferner wird erhoben: 1. Für Benügung einer verschliegbaren Rabine eine Buzahlung von

2. für Trocknen und Aufbewahren privat. Wälche 5 g 3. Miete für Beniltzung eines Babetuchs . 10 g 4. besgleichen für einen Babeanzug . 20 g 5. besgleichen für einen Liegestuhl . . . 20 g Die Babeauftalt

ift jeweils geöffnet von morgens 9 Uhr bis zum Eintritt ber Dunkelheit. Die verehrliche Einwohnerschaft von Calw und Birfau,

fowie beren Rurgafte merben dur Benitgung ber Unftalt freundlich eingelaben.

Calm. ben 23. Juli 1927.

Der Turnrat.

n s

Zur geft. Besichtigung ohne jeden Kaufzwang ladet höflichst ein

Karl Zahn

Uhrmacher- u. Optikermeister Lederstraße 162.

Schuhmachermeifter mit gut eingeführtem Geschäft, Witwer 46 Jahre altevang., mit 2 Rinbern im Alter von 21 und 5 Jahren sucht ein anständiges Fräulein nicht unter 30 Jahren, mit etwas Beemögen kennen zu lernen, awecks balbiger

Setrat Angebote mit Photo-graphie an das Calmer

Tagblatt erbeten.

Etwas Gutes

Brennesselbaarwasser. None Apotheke, Calw, Apotheke Liebensell. Sidiennadel

an jeber Beit, ohne Borbeftellung, bei muftigen Preffen

> Keine andere nur Relorita Delfeife Rr. 210 darf es sein meil Reiverka-Del-Ber volle meide Schaun öfnet die Boren u. gibt Schönbeit, Neberall zu baben su 75 Bf.

Riement & Spacib Ravensburg Wilrtt.

ser Gommer=Ausverkan

vom 21. Juli bis 3. Auguft mit großen Ermäßigungen. Ich biete dabei meiner Rundschaft Gelegenheit, Stoffe u. Fertigwaren zu außergewöhnlich niedrigen Breifen zu erwerben.

Einige Beifpiele:

Rleiderstoffe doppelbreit Boile

von 50 & ab das Mtr. pon 50 & ab ,, " 70 cm breit Muslin von 60 & ab " " 80 cm breit Befir von 150 3 ab " " 80 cm breit Wollmuslin

von 100 & ab bas Mir. Baichkunftseibe von 100 & ab bas Mir. Rleiderzeugle von 80 3 ab Blaubruck Rleiderzeugle von 100 & ab mit Runftseide verwoben von 100 & ab 116 cm breit Schurgzeug

Baumwollwaren

für Leintücher

25 & ab das Mir. 80 cm ungebleicht B'wolltuch von 80 " gebleicht " von 55 & ab ,, ,, pon 80 & ab ,, " 80 ,, blan

150 cm breit Saustuch, fehr kräftige Ware 180 & das Mtr. von 80°3 ab das Mtr. 80 cm breit Haustuch pon 110 & ab " " 180 " " Halbleinen .. Halbleinen

von 220 3 ab

40-50 cm breit Handtuchzeug von 50 & ab das Mir. pon 140 & ab bas Mtr. 130 cm geftreift Damaft pon 180 & ab " 130 ,, geblumt Damaft von 80 3 ab das Mitr. einfachbreit Bettzig doppelbreit pon 125 & ab von 80 & ab " einfachbreit Bettzeug von 125 & ab .. doppelbreit Flanelle 75 cm breit gestreift 55 of ab 65 & ab " " 75 , breit karriert Sportflanell 70 g ab " pon 80 3 ab " " weiß Flanell einseitig gerauht Ein Boften fertige Wafchleiber 2.50, 3.00, 4.00, 5.00 Ein Boften fertige Mermelfdurgen Ein Boften Rinberkleibden für Sommer 1.00, 2.00 Große Boften Bett-Tücher 140/200 cm 2.75 2.10, 2.30 Einfaghemben mit modernen Ginfagen 2.70 weiße Tischtücher 115/130 cm karrierte Glafertucher 60/60 cm weiße abgevaßte Sandtücher 45/100

Prottierhanbtiicher weiß und farbig -.90 farbige Tifcbecken fcone Mufter 120/150 cm 3.60 Ein großer Boften Striimpfe fcmarz und farbig

4 5 6 7 8 9 10 80 90 95 105 110 120 130 Pfg.

Ein großer Boften farbige Schlupfhofen

50 60 70 cm lang 65 90 105 110 125 Bfg.

Während des Ausverkaufs

fertige Bettmaiche

10% Rabatt

auf alle Rnaben-Bafchangitge und Blufen

Riffen M2 .- , Saipfel M 2.80 besonders billig

Berrenanglige, Serrenmantel Anabenauguige, Anabenmantel Commerjoppen,

helle Sommerjoppen, Lufterjoppen

Ein Boften Rnabenanglige aus gutem Zwirnftoff nur M 10 .-

Berkauf nur gegen bar! — Besichtigung ohne jeden Raufzwang!

Vaul Räuchle, am Markt, Calw